



Waldhof Unser Leitbild





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach der Antragstellung durch den Stadtrat der Stadt Pfarrkirchen im Oktober 2017, umfassenden vorbereitenden Arbeiten, wie auch dem gemeinsamen Seminar zur Dorferneuerung (mit einer überwältigenden Beteiligung der Waldhofer Bürgerschaft) im März 2018 und einem großen Engagement des entsprechenden Arbeitskreises, erhielten wir im Januar 2019 den Bescheid zur Aufnahme in das „Bayerische Dorfentwicklungsprogramm“. Mit dem Start der „Dorferneuerung Waldhof“ geht für die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortsteils Waldhof ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Ein elementar wichtiger Punkt auf dem Weg zur Dorferneuerung war die Fertigstellung der Umgehungsstraße, wodurch die Staatsstraße St 2109 im November 2017 endgültig aus dem Ortskern wich und somit der Weg frei für die nun anstehenden Maßnahmen war.

Ohne diese erhebliche Verkehrsbelastung haben wir nun die Möglichkeit, die Dorferneuerung mit vollem Elan anzupacken. Hierbei gilt es, den wundervollen dörflichen Charakter sowie die Historie zu bewahren und gleichzeitig neue Impulse für die zukünftige Entwicklung eines lebendigen Waldhofs aller Generationen im Sinne einer liebenswerten Heimat zu setzen.

Das Leitbild zur Dorferneuerung, welches auf den Ergebnissen des gemeinsamen Seminars basiert und im Anschluss daran vom Arbeitskreis weiter ausgearbeitet wurde, soll hierfür unser Kompass sein. Natürlich ist dieses Leitbild nichts Statisches oder gar Endgültiges – nein, auch nach dem Abschluss der darin beschriebenen Maßnahmen gilt es, sich aktiv mit Waldhof zu beschäftigen, weiter in die Zukunft zu blicken und somit eine langfristige sowie nachhaltige wie auch positive Entwicklung sicherzustellen. Dass all dies gelingen wird, ist meines Erachtens absolut gewährleistet, hat die Dorfgemeinschaft doch schon mehrfach bewiesen, was mit einem hervorragenden Miteinander und einem vorbildlichen Gemeinschaftssinn alles möglich ist. So freue ich mich schon jetzt auf die nächsten Schritte der Dorferneuerung und wünsche der Maßnahme nur das Allerbeste sowie einen nur positiven Verlauf.



An dieser Stelle möchte ich natürlich noch ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ich bedanke mich ganz besonders beim Freistaat Bayern für die zur Verfügung gestellten Fördergelder, beim Amt für Ländliche Entwicklung für die hervorragende Begleitung der Maßnahme, bei den Damen und Herren des Stadtrates für die positiv gefassten Beschlüsse und bei allen, die zum Gelingen der Maßnahme beitragen. Mein Dank geht vor allem aber an die gesamte Dorfgemeinschaft aus Waldhof sowie den Arbeitskreis zur Dorferneuerung, welche sich mit Herzblut für ihr Waldhof einbringen und ohne die die Maßnahme nicht möglich wäre.



Wolfgang Beißmann

1. Bürgermeister



Dorfgeschichte Waldhof

Die Entstehung des Dorfes Waldhof geht zurück auf die Jahre um 1000 nach Christus.

Der Ort Waldhof liegt an der Kreuzung von zwei alten Römerstraßen:

1. Pons Oeni (Pfunzen bei Rosenheim) – Tierum (Altötting) – Castrum Aurisium (Pfarrkirchen) – Baumgarten – Haidenburg – Forsthardt – Wallersdorf – Quintanis (Künzing)
2. Ried – Fahröd – Zankerhof – Waldhof - Hören

In dem Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde finden wir über Waldhof folgenden Eintrag: „Die waldreichen Höhenzüge, die sich nördlich von Pfarrkirchen bis über Waldhof hinaus mit ihren Öd-Orten erstrecken, sind ein erst gegen 1000 besiedeltes Rodungsgebiet. Dieses war dem alten Pfarrsprengel Pfarrkirchen angegliedert worden. Das Geschlecht derer von Waldhoven, von dem um 1140 Gotefridus et filius eius Adalbero de Waldhoven namentlich genannt werden, hatte bei seinem Sitz ein Kirchlein gebaut und es der Mutter Gottes geweiht“.

In dem damaligen Rodungsgebiet ließen sich einige freie Bauern nieder. Im Laufe der Zeit gerieten diese Bauern immer mehr in die Abhängigkeit von Grundherren. Die Höfe lagen nicht geschlossen in einer größeren Dorfgemeinschaft beisammen, sondern verstreut zwischen den gerodeten Grundstücken. Selbst der spätere Ort Waldhof wird 1878 noch als Weiler bezeichnet, bestehend aus der Pfarrkirche, dem Pfarrhaus und dem Schulhaus, einem Wirtshaus, einem Krämerhaus und 5 Ökonomieanwesen mit zusammen 46 Einwohnern. Bis dorthin lag die Verwaltung des gesamten Rodungsgebietes um Waldhof in den Händen der Obmannschaft Haberbach.

In den Anfängen des 19. Jahrhunderts wurden die Verwaltungsaufgaben den Gemeinden übertragen. Aus der Obmannschaft Haberbach wurde die Gemeinde Waldhof gebildet. Mit der endgültigen Gründung der „politischen Gemeinden“ nach der Verfassung von 1818 entstand die Gemeinde Waldhof mit ihren 20 Ortsteilen, die bis zur Gebietsreform des Jahres 1972 unverändert bestand und über 154 Jahre hindurch existierte. Seitdem ist Waldhof der Stadtgemeinde Pfarrkirchen eingegliedert.

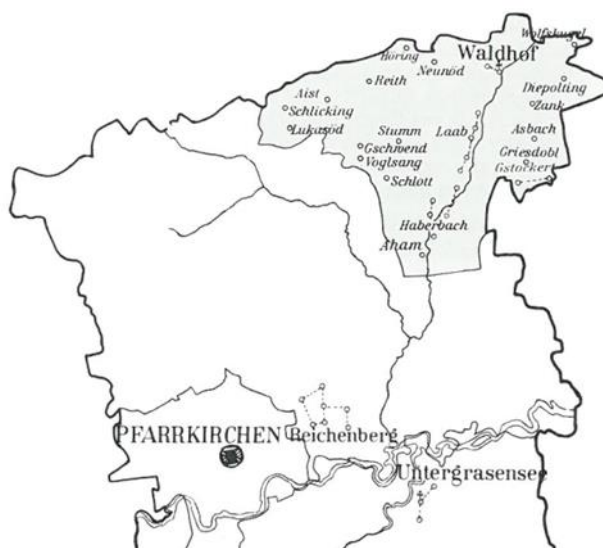


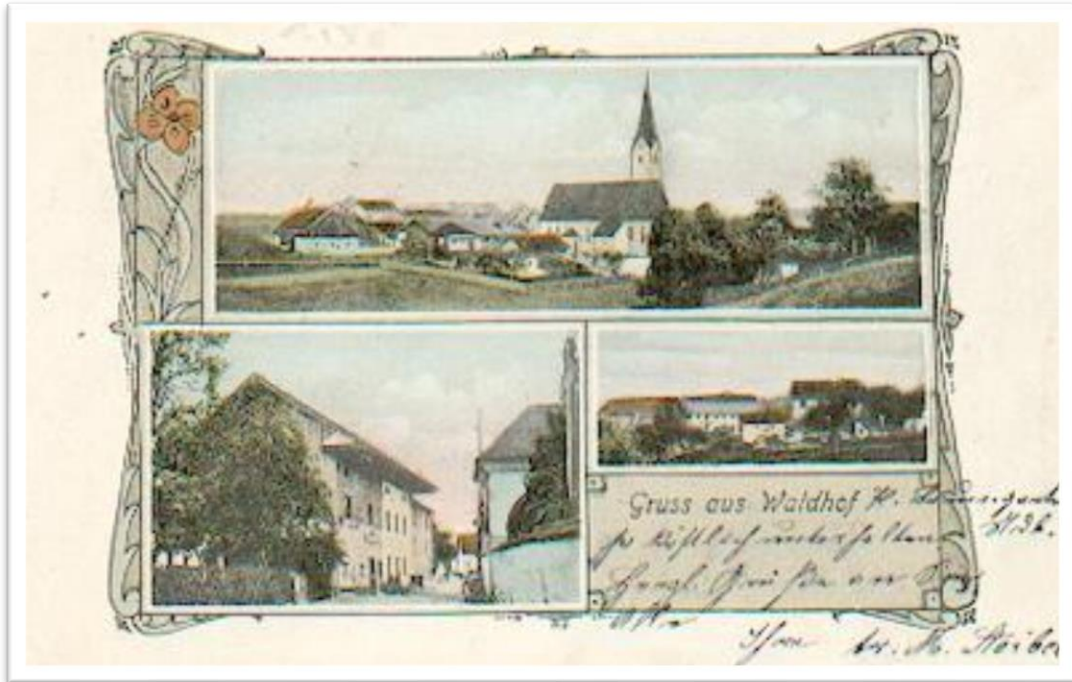
Die Pfarrei Waldhof mit seinem Umland wurde von der Pfarrei Pfarrkirchen aus seelsorgerisch betreut. Ende des 15. Jahrhunderts erhielt der Ort seine Kirche (vermutlich 1493). Für 1540 ist ein Benefiziat (*Amtstitel der römisch-katholischen Kirche für einen Kleriker, der seinen Unterhalt vom Ertrag einer Pfründe erhielt*) von Waldhof urkundlich nachweisbar. 1643, mitten im 30-jährigen Krieg – wird das Benefizium mit dem Pfarrvikariat vereinigt. Von 1898 bis 1973 ist Waldhof eine selbständige Pfarrei im Dekanat Pfarrkirchen. Seitdem wird die Pfarrei wieder von Pfarrkirchen aus seelsorgerisch versorgt.



Historische Karte Waldhof

Altgemeinde Waldhof mit Ortsteilen





Ansichtskarte von Waldhof



Pfarrhof und Kirche Waldhof



Seminar Kloster Kostenz

Von Freitag, den 9. bis Samstag, den 10. März 2018 fand im Kloster Kostenz ein Seminar vom Amt für ländliche Entwicklung (ALE) zur Dorferneuerung Waldhof statt. Als Moderatoren fungierten Herr Michael Kreiner, Frau Sabine Schmalhofer und Herr Stefan Weinberger. 30 Teilnehmer folgten der Einladung, darunter auch der 1. Bürgermeister von Pfarrkirchen Wolfgang Beißmann, Stadtbaumeister Wolfgang Zanella sowie Stefan Lang als Leiter des Bauamtes Pfarrkirchen. Ebenso waren mehrere Stadträte sowie viele Dorfbewohner von Waldhof dabei.





Das Seminar war unterteilt in Informationsblöcke und in einen Workshop mit aktiver Mitarbeit der Teilnehmer.

Der Infoblock beinhaltete unter anderem Wissenswertes über das Amt für Ländliche Entwicklung und die verschiedenen Zuschuss- und Fördermöglichkeiten für Kommunen und Privatleute im Rahmen einer Dorferneuerung.

Der Workshop setzte sich aus mehreren Teilen zusammen: Zunächst wurden die Teilnehmer befragt, was sie sich von der Dorferneuerung erwarten. Danach wurde in mehreren Gruppen erarbeitet, wo die Stärken und die Schwächen in Waldhof liegen. Daraus wurden Handlungsfelder für die Zukunft definiert, die in Waldhof im Rahmen der Dorferneuerung in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollten. In einem einfachen Punkte-Wahlprozess wurde ein Ranking für die Handlungsfelder erstellt.

Rang	Bezeichnung	Punkte
1.	Dorfmitte, Treffpunkt, Platz für Veranstaltungen	28
2.	Sanierung alte Schule und Pfarrhof	26
3.	Straßensanierung mit Gehweg, Rand- und Wanderwege, Verbesserung Spielplatz, Bolzplatz	24
4.	Verbesserung Dorfweiher	19
5.	Zentrale Hackschnitzelheizung, Energiekonzept	13
6.	Dorfwirtschaft	13
7.	Baumöglichkeiten mit Vergabekriterien	12



Zu den einzelnen Handlungsfeldern wurden im nächsten Schritt Ziele festgelegt und in einem weiteren Gedankenschritt die dafür notwendigen Maßnahmen erarbeitet.

Im letzten Schritt des Workshops wurde ein Aktionsplan aufgestellt, indem festgelegt wurde, wer in welchem Handlungsfeld bis wann was macht. Zudem wurde bestimmt, wer die Aktion kontrolliert bzw. nachfragt, ob sie termingerecht erledigt wurde.



Stuhlkreis beim Seminar im Kloster Kostens



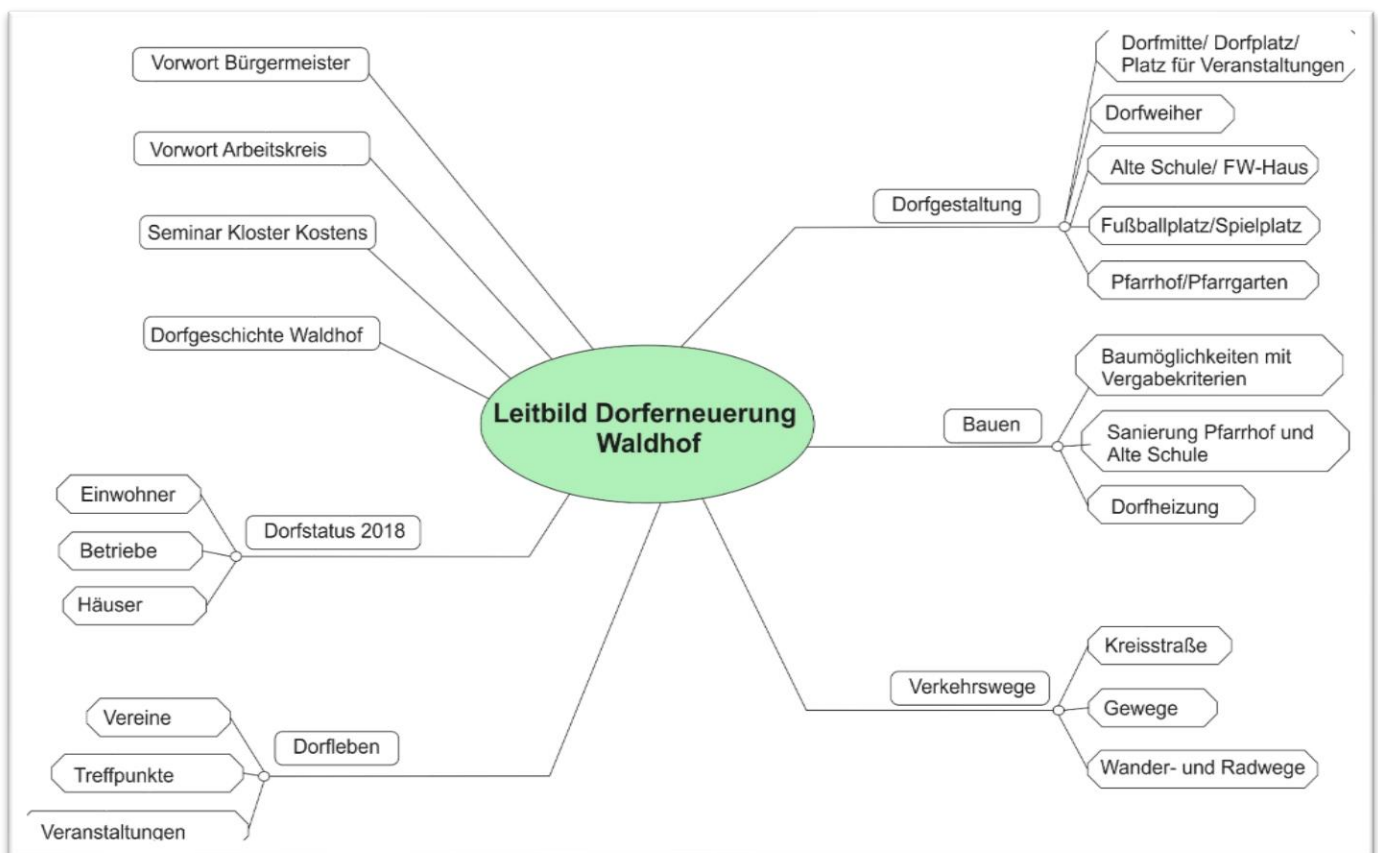
Leitbild zur Dorferneuerung

Unser Leitbild ist eine übergeordnete Entwicklungs- und Zielvorstellung für die Zukunft:

Richtschnur für die Gemeinde bei der Ausübung ihrer Planungshoheit

Ausgangspunkt für weitergehende Aktivitäten der Bürger

Umsetzung der Maßnahmen mit Hilfe der Dorferneuerung





Waldhof heute (Dorfstatus)

- Einwohner: 310 mit allen Ortsteilen, 89 im Ortskern
- Anzahl Gewerbebetriebe: 7
- Besonderheiten
Kreisstraße PAN 16 führt von Ost nach West durch den Ort. Sie muss bei der Durchführung der Dorferneuerung berücksichtigt werden.



Fördergebiet Dorferneuerung



Dorfleben in Waldhof

In Waldhof gibt es ein reges Vereinsleben. Die Bewohner können sich in folgenden Vereinen und Gruppierungen engagieren und mitmachen:

- Freiwillige Feuerwehr
- Krieger- und Soldatenkameradschaft
- Katholischer Frauenbund
- Katholische Landjugend
- Bayrisches Rotes Kreuz
- Kirchenchor
- Rhythmischer Chor AnMariJo
- Pfarrei Waldhof (Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung)
- Jugendtreff „Wohnung“ Waldhof

Praktisch ist jeder Einwohner mindestens in einem, meistens aber in mehreren Vereinen Mitglied und beteiligt sich aktiv am Vereins- bzw. Dorfleben. Der Zusammenhalt untereinander ist eine große Stärke in unserem kleinen Dorf.



„Alte Feuerwehr Waldhof“ beim Feuerwehrfest 2010



Treffpunkte in Waldhof

- Kirche Waldhof: Jeden Mittwoch und Sonntag treffen sich hier die Gläubigen zum Gottesdienst.
- Gasthaus Altmannshofer: Die Wirtschaft hat sonntags von ca. 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr zum Frühschoppen nach der Kirche geöffnet. Außerdem werden hier verschiedene Versammlungen einzelner Vereine abgehalten, z.B. Jahreshauptversammlung von KSK, Feuerwehr und Frauenbund.
- Wohnung Waldhof: Der Treffpunkt für die junge Generation in Waldhof ist in der Lehrerwohnung in der alten Dorfschule. Hier ist mehr oder weniger die ganze Woche Betrieb. Die Jugend organisiert sich hier selbst.
- Stammtisch „De Oidbochan eV“:
Seit ca. 2 Jahren gibt es den Stammtisch der Oidbochan bei Robert Fischl. Hier trifft sich Jung und Alt jeden Donnerstag zum Dämmererschoppen.



Jährliche Veranstaltungen in Waldhof

- Die Pfarrei veranstaltet das Pfarrgartenfest am Pfingstmontag nach dem Gottesdienst.
- Die Feuerwehr organisiert das Waldfest von Samstag bis Sonntag am 2. Wochenende im Juli.
- Der Frauenbund lädt ein zum Patroziniumsfest am Kirchenpatrozinium am 15. August.
- Die „Wohnung“ veranstaltet im November eine große Wohnungs-Party.
- Die Warenversteigerung eines Vereins (abwechselnd) in der Adventszeit.
- Der Chor AnMariJo veranstaltet ein Adventssingen in der Pfarrkirche.

So soll es sein:

Wir stärken unsere Vereine und ihre Aktivitäten und Veranstaltungen weiterhin. Wir besuchen die einzelnen Veranstaltungen und helfen auch dazu.



Handlungsfelder der Dorferneuerung

Dorfweiher

So ist es jetzt:

Der Dorfweiher ist mit einem Holzzaun umgeben. Er dient momentan im Wesentlichen nur als Löschweiher für die Feuerwehr. Rupert Brauneis nutzt den Weiher privat zur Fischzucht. Eine sonstige Freizeitnutzung findet derzeit nicht statt. Früher traf man sich hier im Winter bei entsprechendem Frost zum Stockschießen. Unmittelbar am Weiher ist ein Schaltschrank, damit man im Winter das Flutlicht mit Strom versorgen kann.



Dorfweiher

So soll es werden:

Im Winter könnte der Weiher bei entsprechenden Temperaturen wieder zum Stockschießen oder Schlittschuhlaufen genutzt werden.

Maßnahmen

Damit das Eis nicht -wie früher- so schnell bricht, sollte der Weiher verbreitert, ggf. auch verlängert werden.

Da der Holzzaun in schlechtem Zustand ist, müsste auch dieser ggf. erneuert werden.



Kinderspielplatz

So ist es jetzt:

Der Spielplatz wird normal genutzt. Spielgeräte sind in gutem Zustand



Kinderspielplatz

So soll es werden:

Der Spielplatz soll attraktiver sein und auch im Rahmen des Pfarrgartenfestes direkt mit dem Pfarrgarten verbunden sein. Auch die Eltern sollen sich gut aufhalten können. Auch an heißen Tagen soll die Benutzung möglich sein.

Maßnahmen

Neue, attraktive Spielgeräte aufstellen. Sitzgelegenheit oder Sitzgarnitur für Erwachsene aufstellen. Verbindungstür im Zaun zum Pfarrhofgelände einbauen, um z.B. beim Pfarrgartenfest eine direkte Verbindung zu haben – Nach dem Motto: „Die Eltern feiern, die Kinder spielen“.



Schulsportplatz

So ist es jetzt:

Die Rasenfläche ist uneben, der Rasen ist lückenhaft, der Zaun ist in schlechtem Zustand, da lückenhaft und mit spitzen Drahtenden nach innen. Die Abstreibungen der Zaunpfosten auf den Torseiten stehen in die Spielfläche. Sie sind gefährlich, weil man bei Spielen dagegen laufen könnte.



Sportplatz

So soll es werden:

Der Sportplatz soll außer zum Fußballspielen als zentraler Veranstaltungsort für Feste dienen. Die Feuerwehr führt hier ihre Prüfungen zum Leistungsabzeichen durch.

Maßnahmen

Eine Verbindung mit einer Treppe vom Bolzplatz zum Parkplatz / WC im Feuerwehrhaus herstellen, damit bei Veranstaltungen der Weg zum WC kurz bleibt. Die Zaunstreben sollen entfernt werden um die Sicherheit zu erhöhen. Die Grünfläche muss eingeebnet werden und der Rasen sollte neu angesät werden. Damit die Fläche auch bei feuchtem Wetter genutzt werden kann, sind zusätzliche Sickerleitungen sinnvoll. Für Abendveranstaltungen wäre eine Beleuchtung (Flutlicht) sinnvoll.



Feuerwehrhaus / Altes Schulhaus

So ist es jetzt:

Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig:
Die Kellerdecken müssen abgestützt werden
Kellermauerwerk ist feucht
Holztreppe sind schlecht
Oberes WC ist sanierungsbedürftig
Putz fällt teilweise von den Wänden
Der Außenaufgang ist beschädigt
Die Fenster wurden schon erneuert
Der Durchgang im Keller zum alten Feuerwehrhaus wurde zugemauert
Das Gebäude nutzen BRK, Feuerwehr und der Jugendtreff.
Die WC-Anlage und der Gruppenraum der Feuerwehr wurde saniert.



So soll es werden:

Maßnahmen:

Generalsanierung, um die Nutzung durch die Vereine sicherzustellen.

Hier wäre auch ein guter Platz für den Standort eines Defibrillators in Waldhof, um im Notfall schnell Zugriff auf das Rettungsgerät zu haben.



Pfarrhof

So ist es jetzt:

Gebäudesanierung erforderlich, Außentreppe ist baufällig, Nebengebäude in schlechtem Zustand, erbaut im Jahre 1752



Pfarrhof Waldhof und Nebengebäude von Süden

So soll es werden:

Einwandfreie und erweiterte Nutzung durch Frauenbund, Pfarrgemeinderat, Chor AnMariJo, Kirchenchor, Landjugend.

Maßnahmen:

- WC einbauen für Damen und Herren
- Heizung evtl. über geplante Dorfheizung einbauen
- Alte, einfachverglaste Fenster austauschen
- Außenverkleidung ausbessern
- Dach erneuern
- Außenanlagen des Pfarrhofes erneuern



Leichenhaus

So ist es jetzt:

Unterschiedliche Farben der Biberschwanzdachdeckung
Betonpflaster vor Leichenhaus uneben, Pfützen bilden sich



So soll es werden:

Optisch und technisch einwandfrei, ein Ensemble mit dem neuen Kirchendach

Maßnahmen:

Pflasterunebenheiten ausgleichen
Dach einheitlich eindecken



Siedlungsgebiet und Baugrundstücke

Die Dorfbevölkerung überaltert, wenn im Ort keine Baumöglichkeiten bestehen. Die Jugend ist gezwungen, in die Stadt nach Pfarrkirchen bzw. in Nachbardörfer mit Siedlungsgebiet zu ziehen, wenn der Wunsch besteht, ein Haus zu bauen. Im Ort fehlen dann die „jungen Leute“.

So ist es jetzt:

Ein kommunales Siedlungsgebiet für einheimische Bauwillige gibt es nicht. Für den Kernbereich von Waldhof gibt es eine Ortsabrundungssatzung. Innerhalb dieser kann gebaut werden, wenn man sich von einem Grundstückseigentümer ein Grundstück kaufen kann.



So soll es sein:

Die Bürger von Waldhof sollen im Ort bauen können, damit sie nicht gezwungen sind, in die Stadt zu ziehen. Die Stadt als Kommune kümmert sich um die Ausweisung eines kleinen Siedlungsgebietes, am besten im Innenbereich der Ortsabrundungssatzung Waldhof. Sie spricht mit Grundstückseigentümern und leitet Grundstückskauf und Erschließung ein.

Maßnahmen:

Die Stadt weist ein kleines Siedlungsgebiet aus. Auf den Grundstücken können vorrangig Einheimische bauen. Ggf. sind Vergabekriterien festzulegen, damit die Waldhofer Bürger eher zum Zuge kommen.

Privateigentümer verkaufen Baugrundstücke an Interessenten. Im Vorfeld könnten die einzelnen Grundstückseigentümer mit geeigneten Grundstücken befragt werden, ob ein Verkauf infrage kommt.



Verkehrswege und Gehwege

So ist es jetzt:

Die Kreisstraße PAN 16 verläuft quer durch den Ort. Sie unterteilt das Dorf. Es herrscht viel Schwerlastverkehr. Die Fahrbahn ist uneben und ein Flickenteppich. Entlang der Straße verläuft kein durchgehender Gehweg.



Kreisstraße PAN 16, östliche Dorfeinfahrt

So soll es sein:

Der Dorfbereich soll verkehrstechnisch beruhigt sein.

Der Weg durchs Dorf soll möglich sein, ohne dass man auf der Straße gehen muss.

Maßnahmen:

Tonnagebeschränkung im Ort, ggf. auch schon in Hirschbach oder Brombach beschränken, damit der Haupt-LKW-Verkehr über St 2109 fährt und nicht durch unser Dorf.

Verkehrinsel am Ortseingang auf der Brombachseite.

Durchgehender Gehweg im Ort und bis zum Ortsende Richtung Laab

Durchgehender Gehweg bis Ortsende Richtung Brombach

Beleuchtung ggf. mit den Gehwegen gleichzeitig erstellen

Barrierefreie Übergänge z. B. bei der Kirche

Erneuerung der Straße im Ortsbereich

Radweg durch das Dorf



Jetzt unser offizielles Wappen von Waldhof



Impressum:

Herausgeber: Arbeitskreis Dorferneuerung Waldhof

Text, Bilder,

Gestaltung durch : Alfons Brandstetter und Martin Sedlmaier

Text und Fotos: Arbeitskreis Dorferneuerung Waldhof

Druck: Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern 2020

